

## Klimawandel erfordert Anpassungen - Risiken und Chancen für die Landwirtschaft

Die Folgen des Klimawandels werden sich für die deutschen Bauern nicht nur in Schädlingsdruck und Wetterextremen erschöpfen. Forscher verschiedener Institute widmeten sich vorige Woche in Darmstadt auch den Vorteilen, die aus den weltweit steigenden Temperaturen erwachsen könnten. Erfolgreiches Wirtschaften ist den Klima- und Agrarexperten zufolge aber nur mit angepassten Ackerbausystemen möglich, die es unter teils erheblichen Risiken für die Praktiker zu erproben gelte. Sie forderten mehr Sicherheiten für Experimentierfreudige und ein stärkeres Feldversuchswesen. Bundesministerin Julia Klöckner äußerte sich indes ablehnend gegenüber einer Anschubfinanzierung von Agrarversicherungen durch den Bund.

Länderberichte 1 und 32

## EU-Kommission gehen Düngevorschläge nicht weit genug - Unmut im Berufsstand

Der Europäischen Kommission gehen die von der Bundesregierung vorgeschlagenen neuerlichen Änderungen der Düngeverordnung nicht weit genug. Zwar zeigt sich EU-Umweltkommissar Karmenu Vella einverstanden mit den vorgesehenen Maßnahmen. In einem Schreiben verlangt der Malteser aber zusätzliche Vorschriften im Hinblick auf Sperrzeiten und die Düngerausbringung auf stark geneigten Böden. Zudem sei der vorgelegte Zeitplan nicht ehrgeizig genug. In Deutschland steht weiter der vorgesehene pauschale Abschlag für die Düngung in roten Gebieten im Mittelpunkt der Kritik. Im Berufsstand wächst der Unmut. Für den 4. April rufen die nordrhein-westfälischen Bauernverbände zu einer Kundgebung in Münster auf.

Länderberichte 34

## Gesellschaftlichen Herausforderungen am Milchmarkt mit Branchenstrategie begegnen

Beim 10. Berliner Milchforum betonte der Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Karsten Schmal, die Bedeutung einer Branchenstrategie für die Milcherzeuger und -verarbeiter. Die weiter wachsenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen erfordern nach seiner Überzeugung eine starke gemeinsame Stimme des Milchsektors. Laut dem Vorsitzenden des Milchindustrie-Verbandes (MIV), Peter Stahl, sind auf Verbandsebene die Kernthemen für die Sektorstrategie benannt und abgeglichen. Er rechnet noch in diesem Jahr mit ersten Ergebnissen. Ungeachtet dessen drängte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Hans-Joachim Fuchtel, die Akteure zur Eile.

Länderberichte 28

## Ergebnisse zur GAP frühestens im Herbst

Mittlerweile zeichnet sich ab, dass erste Ergebnisse des Agrarrats zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 nicht mehr vor Herbst zu erwarten sein werden. Erst dann wollen die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten bekanntlich eine Einigung zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) und damit auch über das GAP-Budget erzielen. Eine Reihe von Delegationen sprach sich nun dafür aus, wesentliche Entscheidungen erst dann zu treffen, sobald Klarheit hierüber herrsche. Derweil ermahnte EU-Agrarkommissar Phil Hogan die Minister, die unter rumänischer Ratspräsidentschaft verbleibenden Treffen weiter zu nutzen und zumindest partielle Ergebnisse vorzulegen. Skeptisch gegenüber diesem Vorschlag zeigte sich Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner. So beeinflusse der Agrarhaushalt eine Reihe von Entscheidungen, die zuvor nicht zu treffen seien. Spanien und Polen äußerten sich ähnlich. Indes präsentierte die Delegation der Niederlande einen Vorschlag, wie die EU-Staaten ihre steigende Eigenständigkeit in den Strategieplänen durch eine stärkere Marktorientierung der landwirtschaftlichen Umweltleistungen nutzen könnten. Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke erteilte unterdessen erneut Forderungen nach Kappung und Degression der Direktzahlungen eine Absage. Angesichts der klaren Umweltausrichtung der EU-Agrarförderung gebe es keinen Grund, einen Hektar in einem größeren Betrieb anders zu bewerten als einen Hektar, den ein Familienbetrieb bewirtschaftete, so Woidke im Interview mit AGRA-EUROPE. Keinesfalls dürften Betriebsstrukturen in Ostdeutschland gefährdet werden.

EU-Nachrichten 1, 6 und 7